

So wählen Sie die richtige Saatstärke

von N.U. Agrar GmbH (/news/authors/?id=39)

Freitag, 10. September 2021



images / alimdi

[Artikel anhören](#)

02:14

Die Aussaatstärke hat großen Einfluss auf die Zielährenzahl. Somit entscheidet sie auch über den Bestandsaufbau des Getreides.

Für die Kalkulation der Saatstärke muss zunächst die zu erwartende Temperatursumme vom voraussichtlichen Auflaufen des Getreides bis zum Vegetationsende berechnet werden. Dazu addiert man die Tagesmitteltemperaturen auf. Langjährige Wetterdaten können für die Berechnung herangezogen werden. Das Vegetationsende ist dann erreicht, wenn die Tagesmitteltemperatur länger unter 5 °C liegt. Wurde das Getreide gesät und ist genug Feuchtigkeit für eine sofortige Keimung vorhanden, vergehen von der Aussaat bis zum Auflaufen etwa 90 °C-Tage (bei einer Tagesmitteltemperatur von 10 °C vergehen neun Tage bis zum Feldaufgang). Für jedes Blatt werden wenigstens weitere 70 °C-Tage benötigt. Sobald drei weitere Blätter, insgesamt vier Blätter entwickelt sind, also ab 210 °C ist der erste Seitentrieb in der Blattachsel des untersten Blattes zu erkennen.

Neben der Vegetationszeit muss auch der Sortentyp und die Tageslängenreaktion der Sorte berücksichtigt werden. Während ein Einzelährenenertragstyp bei einer voraussichtlichen Vorwinterentwicklung von zwei bis drei Trieben mit 180 bis 250 keimfähigen Körnern bestellt werden sollte, sollte die Saatstärke bei Bestandesdichtetypen um 10 % bis 20 % erhöht werden. Die Tageslängenreaktion einer Sorte beschreibt den Zeitpunkt ab dem sie im Frühjahr zu schossen beginnt. Bei Kurztagstypen (frühschossend), die im Frühjahr kaum mehr Zeit zum Bestocken haben, sind im Vergleich zu Langtagstypen (spätschossend) höhere Aussaatstärken zu wählen.

Bei später Aussaat muss auf den Mindestabstand von 2,5 bis 3 cm der Keimpflanzen in der Reihe geachtet werden. Bei 12,5 cm Reihenabstand dürfen somit maximal 400 Keimpflanzen/m² stehen, hat die Sämaschine einen Reihenabstand von 16 cm, sind maximal 300 Keimpflanzen sinnvoll. Mehr Pflanzen graben sich gegenseitig Wasser und Nährstoffe ab.

THEMEN:

■ Aussaat (/suche/schlagworte/Aussaat) ■ Aussaatstärke (/suche/schlagworte/Aussaatstärke)

■ Bestandesaufbau (/suche/schlagworte/Bestandesaufbau)

Kommentare

Ihre E-Mail wird weder veröffentlicht noch weitergegeben. Notwendige Felder haben einen *

Ihr Kommentar *

Name *

Franz Bauer

E-Mail *

egz.bauer@egz.at

E-Mail wiederholen

E-Mail-Adresse wiederholen

[Spielregeln \(/service/spielregeln/\)](/service/spielregeln/)